

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **2 (1884)**

Heft 79

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 2. Oktober — Berne, le 2 Octobre — Berna, li 2 Ottobre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel  
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce  
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.  
Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.  
Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

### Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

#### Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

#### Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**NB.** Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

##### Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1884.** 29. September. Inhaber der Firma **J. R. Hauser** in Zürich ist Joh. Rudolf Hauser von Zürich, wohnhaft in Riesbach. Natur des Geschäftes: Kolonialwaaren und Delikatessen. Geschäftslokal: Beategasse 15.

29. September. Die Filiale Zürich der in Basel domizilirten Firma „**Alb. Lumpert**“ ist erloschen. Theodor Lumpert von Tablat, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Luzern, führt das Geschäft (Schuhwaarenhandlung) unter der Firma **Th. Lumpert, Billig Schuhwaarenmagazin** in Zürich fort. Geschäftslokal: Rennweg 48.

29. September. Inhaber der Firma **Rud. Bolleter** in Zürich ist Rudolf Bolleter von Meilen, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission in Mehl und Kolonialwaaren. Geschäftslokal: Schützen-gasse 10.

##### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Wangen.

**1884.** 27. September. Unter dem Namen **Arbeiterkrankenkasse des Amtsbezirks Wangen** besteht mit Sitz in Wangen ein Verein, welcher gegenseitige Unterstützung der Mitglieder in Krankheitsfällen und dadurch möglichste Entlastung des Staates und der Gemeinden zum Zwecke hat. Die letzten Vereinsstatuten sind am 16. März 1884 angenommen worden. Mitglied des Vereins wird jeder im Amtsbezirk Wangen in Arbeit stehende Arbeiter, welchen Berufs er sein mag, sofern er nicht über 40, eventuell wenn er bereits einer ähnlichen Kasse angehört hat, nicht über 45 Jahre alt ist, Gesundheit nachweist und ein Eintrittsgeld von Fr. 1 bis Fr. 5 an die Vereinskasse entrichtet. Für alle kantonsfremden Arbeiter, die im Amte Wangen konditioniren, ist der Beitritt obligatorisch. Der Verein wird von einem Vorstande geleitet, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Sekretär, einem Kassier, zwei weiteren Mitgliedern, fünf Altgesellen und fünf Junggesellen. Die Vorstandsmitglieder und zwei Rechnungsrevisoren werden je auf die Dauer eines Jahres aus der Zahl der Vereinsmitglieder von der Hauptversammlung gewählt, mit Ausnahme der Alt- und Junggesellen, die in den einzelnen Auflagebezirken ernannt werden. Die ordentlichen Versammlungen sind durch die Statuten bestimmt und zu außerordentlichen wird durch den Amtsanzeiger eingeladen. Nach Außen wird der Verein rechtsverbindlich vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten und des Sekretärs. Für Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Präsident des Vorstandes ist: Friedrich Lehmann; Schreiber und Sekretär des Vorstandes ist: Jacob Grob, Aufseher, beide wohnhaft in Wangen.

##### Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

**1884.** 26. September. Aus der unter der Firma **Weberei Sernthal** in Engi im Handelsregister eingetragenen Kollektivgesellschaft ist **Johannes Simmen-Oertli von Glarus** ausgetreten. Dagegen ist die Verlassenschaft des Johannes Simmen Oertli sel. von Glarus Kommanditärin mit dem Betrage von hunderttausend Franken. — Die Firma ertheilt Einzelprokura an Joh. Hämmerli von und in Engi und Adolf Isler-Fallet in Zürich.

##### Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Lenzburg.

**1884.** 29. September. Die Firma „**Rudolf Schlatter**“ in Fahrwangen ist in Folge Verzichts der Inhaberin erloschen. Diese Letztere, Wittwe

Bertha Schlatter geb. Fischer und Herr Henry Schlatter, beide von und in Fahrwangen, haben unter der Firma **Henry Schlatter & Cie.** in Fahrwangen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 10. Juni 1884 begonnen hat. Henry Schlatter ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Wittve Schlatter ist Kommanditärin mit dem Betrage von zwanzigttausend Franken (Fr. 20,000). Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Rudolf Schlatter. Die von der früheren Firma an die Herren Daniel Werder von Birrenlauf und Rudolf Weber von Egg ertheilte Prokura ist erloschen. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Strohh-, Baumwolle-, Hanf- und Roßhaargeflechten.

##### Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

**1884.** 27. Settembre. Le Signore Francesca Poretti fu Domenico e Giuseppa Poretti fu Giorgio, amendue di Lugano, loro domicilio, hanno costituito in Lugano, una società in nome collettivo, sotto la ditta **Francesca e Giuseppa Poretti**, incominciata il 15 corrente mese. Genere di commercio: Stoffe e manifatture.

##### Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

**1884.** 27. septembre. La raison **Alfred Richard**, à Lausanne (Ponthaise), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire ordonnée par le tribunal civil de Lausanne dans sa séance du 19 septembre 1884.

27. septembre. La raison **David Herzig**, à Lausanne, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire ordonnée par le tribunal civil de Lausanne dans sa séance du 25 septembre 1884.

27. septembre. La raison **Ch. Décombaz**, à Lausanne, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire Charles Décombaz, boulanger-pâtissier, ordonnée par le tribunal civil de Lausanne le 25 septembre 1884.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

27. septembre. Le chef de la maison **William Piguët**, au Sentier, est William Piguët, fils de Henri-Daniel, du Chenit, domicilié Chez-le-Maitre rière le Sentier. Genre de commerce: Fabrication et vente de montres. Bureaux: Chez-le-Maitre. Maison fondée le 8 septembre 1884.

##### Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

**1884.** 18. septembre. L'association formée à la date du 1<sup>er</sup> avril 1876, entre les citoyens **Béguin allié Bühler, Louis Emile et Bühler allié Riedweg, Christian Frédéric Aldin**, sous la raison sociale **Béguin et Bühler**, à Rochefort, étant arrivée à son terme, est dissoute d'un commun accord, à partir du 31 décembre 1883.

##### Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

**1884.** 27. septembre. Le chef de la maison **Jules Degrange**, à Carouge, est Jules François Degrange, de Carouge, y domicilié. Genre de commerce: Marchand de chevaux et maître de l'hôtel du Mont-Blanc, 418, Rue Ancienne.

27. septembre. Le chef de la maison **P<sup>r</sup> Baud**, à Genève, commencée le 24 septembre 1884, est Pierre Jacques Baud, de Genève, y domicilié, ancien associé de la maison Baud & fils. Genre d'industrie: Entrepreneur de serrurerie. Bureau et atelier: 24, Rue de Lausanne.

27. septembre. Le chef de la maison **Le Carpentier**, à Plainpalais, est Alexandre Louis Auguste Le Carpentier, de Sainte-Croix-Grand-Tonne (Calvados, France), domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Modes, lingerie et mercerie. Magasins: 60, Route de Carouge.

27. septembre. Le chef de la maison **A. Vescio**, à Lancy, est Antoine Vescio, de Lancy, y domicilié. Genre de commerce: Ferblanterie-plomberie.

## Marques suisses de fabrique et de commerce.

### Rectification.

La raison de commerce ayant droit à la marque n° 1235, publiée dans le n° 78 de cette feuille, est:

**Fabrique suisse de pansements H. Russeberger** et non:

*Fabrique suisse de pansements H. Russeberger* ainsi qu'il a été publié par suite d'une erreur du déposant.

Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce.

## Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragung:

Den 20. September 1884, 11 Uhr Vormittags.

No 10.

J. Bärenklau & C<sup>ie</sup>, Kaufleute,

Antwerpen.

**PIONEER**

Schmieröl in Fässern.

### Rückruf der alten Banknoten.

Durch Beschlüsse des Bundesrathes vom 7. und 14. August 1883, 1. April und 29. Juli 1884 sind alle alten Noten der autorisirten schweizerischen Emissionsbanken, die buoni di cassa der beiden tessinischen Emissionsinstitute und die den Noten gleich geachteten Kassascheine der Solothurnischen Bank zum Rückzuge aufgerufen und es ist den Emissionsbanken untersagt, die in ihren Kassen befindlichen und ihnen eingehenden eigenen alten Noten, buoni di cassa und Kassascheine wieder auszugeben.

Die Inhaber von solchen Noten, buoni di cassa und Kassascheinen werden aufgefordert, dieselben bei der betreffenden Bank zur Einlösung vorzuweisen oder die Einlösung durch eine andere Emissionsbank vermitteln zu lassen. (Art. 21 des Banknotengesetzes.)

Bern, den 1. September 1884.

Eidg. Finanzdepartement.

### Retrait des anciens billets de banque.

Ensuite des décisions du conseil fédéral des 7 et 14 août 1883, 1<sup>er</sup> avril et 29 juillet 1884, tous les anciens billets des banques d'émission suisses légalement autorisées, les buoni di cassa des deux banques d'émission tessinoises et les bons de caisse considérés comme billets de la Banque de Soleure, sont appelés au retrait et il est interdit aux banques d'émission de remettre en circulation leurs propres billets anciens, buoni di cassa et bons de caisse qui se trouvent dans leurs caisses ou qui leur rentreront par la suite.

Les porteurs d'anciens billets, buoni di cassa et bons de caisse sont invités à présenter ceux-ci au remboursement aux caisses des banques qui les ont émis, ou en faire effectuer le remboursement par l'intermédiaire, d'une autre banque d'émission. (Art. 21 de la loi fédérale du 8 mars 1881.)

Berne, le 1<sup>er</sup> septembre 1884.

Département fédéral des finances.

### Stelleausschreibungen.

**Einnnehmer bei der neuerrichteten Nebenzollstätte Besazio (Tessin).** Jahresbesoldung 500 Fr. nebst 15 % Provision auf der Roheinnahme. Anmeldung bis 14. Oktober nächsthin bei der Zolldirektion in Lugano.

**Einnnehmer bei der Nebenzollstätte in Dirinella (Tessin).** Jahresbesoldung 500 Fr. nebst 15 % Provision auf der Roheinnahme. Anmeldung bis 14. Oktober nächsthin bei der Zolldirektion in Lugano.

Bern, den 29./30. September 1884.

Eidg. Oberzolldirektion.

### Mises au concours.

La place de receveur au bureau secondaire des péages récemment créé à Besazio (Tessin) est mise au concours. Traitement annuel 500 fr. plus 15 % de provision sur la recette brute. S'adresser d'ici au 14 octobre prochain à la direction des péages à Lugano.

La place de receveur au bureau secondaire des péages à Dirinella (Tessin) est mise au concours. Traitement annuel 500 fr. plus 15 % de provision sur la recette brute. S'adresser d'ici au 14 octobre prochain à la direction des péages à Lugano.

Berne, le 29/30 septembre 1884.

Direction générale des péages.

### Avvisi di concorso.

Il posto di ricevitore nell'ufficio secondario dei dazi federali ultimamente creato a Besazio è messo al concorso. Salario annuo 500 fr. più 15 % di provvigione sugli introiti lordi. Rivolgersi fino al 14 ottobre prossimo alla direzione dei dazi a Lugano.

Il posto di ricevitore nell'ufficio secondario dei dazi federali a Dirinella è messo al concorso. Salario annuo 500 fr. più 15 % di provvigione sugli introiti lordi. Rivolgersi fino al 14 ottobre prossimo alla direzione dei dazi a Lugano.

Berna, le 29/30 settembre 1884.

Direzione generale dei dazi.

## General-Situation der gesetzlich autorisirten schweizerischen Emissionsbanken.

### Situation générale des banques d'émission suisses légalement autorisées.

III. Trimester. 1884. III<sup>e</sup> trimestre.

Datum Date	Noten- Emission Emission	Noten- Zirkulation Billets en circulation	%	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	%
5. Juli (juillet)	129,563,000	113,927,000	88	59,841,000	53
12. » »	129,475,000	113,915,000	88	59,593,000	52
19. » »	129,365,000	112,046,000	87	59,258,000	53
26. » »	130,192,000	111,355,000	86	59,541,000	53
2. Aug. (août)	130,191,000	113,546,000	87	59,375,000	52
9. » »	130,100,000	110,123,000	85	59,141,000	54
16. » »	130,081,000	109,649,000	84	59,607,000	54
23. » »	129,850,000	108,535,000	84	59,427,000	55
30. » »	129,910,000	110,861,000	85	59,171,000	53
6. Sept. (sept.)	129,689,000	110,367,000	85	58,999,000	53
13. » »	129,694,000	110,806,000	85	58,448,000	53
20. » »	130,528,000	110,066,000	84	58,556,000	53
27. » »	130,478,000	111,442,000	85	58,027,000	52
Durchschnitt (moyenne)	129,932,000	111,280,000	86	59,153,000	53
Maxima	130,528,000	113,927,000	88	59,841,000	55
Tag (jour)	20. September (septembre)	5. Juli (juillet)	5.12. Juli (juillet)	5. Juli (juillet)	23. Aug. (août)
Minima	129,365,000	108,535,000	84	58,027,000	52
Tag (jour)	19. Juli (juillet)	23. August (août)	16.23. August (août) 20. Sept. (sept.)	27. September (septembre)	12. Juli 2. Aug. 27. Sept.

### Spezifikation der gesetzlichen Baarschaft bei den schweizerischen Emissionsbanken auf den 27. September 1884

### Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses au 27 septembre 1884

N <sup>o</sup>	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	2,497,405	—	987,655	—
2	Baselandschaftliche Kantonalbank, Liestal	627,575	—	22,105	—
3	Kantonalbank von Bern in Bern	3,952,015	—	690,885	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	811,100	—	53,600	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	1,548,145	—	444,670	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer	190,940	—	16,015	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	289,620	—	484,940	—
8	Aargauische Bank in Aarau	616,300	—	657,715	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	412,775	—	11,430	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	830,495	—	106,710	—
11	Thurgauische Hypothekenbank in Frauenfeld	441,800	—	145,460	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,251,215	—	53,750	—
13	Kant. Spar- und Leihkasse, Luzern	632,075	—	45,355	—
14	Banque du commerce, Genève	5,709,410	—	63,355	—
15	Appenzell A.Rh. Kantonalbank in Herisau	900,000	—	4,320	—
16	Bank in Zürich, Zürich	1,506,155	—	856,810	—
17	Bank in Basel, Basel	2,554,525	—	1,493,000	—
18	Bank in Luzern, Luzern	841,900	—	235,830	—
19	Banque de Genève, Genève	1,487,620	—	31,820	—
20	Crédit Gruyérien à Bulle	159,550	—	675	—
21	Zürcher Kantonalbank in Zürich	5,121,505	—	2,639,450	—
22	Solothurnische Bank in Solothurn	1,055,000	—	150,000	—
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	408,425	—	128,065	—
24	Banque cantonale fribourgeoise à Fribourg	567,135	—	1,770	—
25	Caisse d'amortissement de la dette publique à Fribourg	502,135	—	109,690	—
26	Banque cant <sup>ale</sup> vaudoise, Lausanne	3,582,325	—	562,605	—
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri in Altorf	135,390	—	65,120	—
28	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans	204,345	—	7,785	—
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	134,300	—	5,260	—
30	Banque cant <sup>ale</sup> neuchâtel <sup>e</sup> , Neuchâtel	746,510	—	126,090	—
31	Banque commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	1,259,000	—	779,645	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	224,790	—	97,050	—
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	301,380	—	377,600	—
	Depositem bei der Zentralstelle	41,503,460	—	11,456,230	—
	Dépôt au bureau central	2,000,000	—	3,066,999	90
	Gesetzliche Baarschaft	43,503,460	—	14,523,229	90
	Encaisse légale				



Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 27. September 1884.  
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 27 septembre 1884.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.		Uebrige Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Billets d'autres banques d'émission suisses.	Autres valeurs en caisse		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
				Gesetzliche Notendek. 40 o/o der Zirkulation, Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.		Fr.	Ct.				
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . . . .	7,900,000	7,850,420	3,140,168	494,722	—	635,730	59,823	98	4,330,443	98	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . . . .	1,500,000	1,492,250	596,900	55,780	—	4,350	4,728	85	662,258	85	
3	Kantonalbank von Bern, Bern . . . . .	9,250,000	8,208,455	3,283,882	1,598,738	—	469,090	148,228	18	5,494,438	18	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . . . .	2,000,000	1,914,240	765,696	161,364	—	24,500	165,521	26	1,117,081	26	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen . . . . .	6,000,000	5,944,070	2,377,628	462,272	50	968,560	9,173	42	3,217,633	92	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer . . . . .	499,410	494,490	197,796	9,159	—	35,250	768	56	242,973	56	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden . . . . .	1,500,000	1,436,540	574,736	209,404	80	32,660	3,757	73	820,558	53	
8	Aargauische Bank, Aarau . . . . .	3,900,000	3,828,560	1,331,424	171,812	69	116,450	157,203	84	1,776,890	58	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig . . . . .	1,000,000	954,950	381,980	46,962	68	209,700	45,277	92	638,920	55	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . . . . .	2,000,000	1,985,050	793,220	147,308	43	9,050	79,044	94	1,028,623	37	
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld . . . . .	1,000,000	921,580	368,632	220,373	55	25,740	33,163	30	647,980	85	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur . . . . .	3,000,000	2,928,260	1,171,304	133,661	—	148,770	58,170	10	1,511,905	10	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern . . . . .	1,174,800	1,067,450	426,980	250,450	—	84,840	8,034	23	770,394	23	
14	Banque du Commerce, Genève . . . . .	20,000,000	13,833,950	5,533,580	438,784	10	318,440	151,925	—	6,442,729	10	
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank, Herisau . . . . .	2,450,000	2,411,600	964,640	60,516	21	88,450	5,651	75	1,119,557	96	
16	Bank in Zürich, Zürich . . . . .	5,500,000	4,796,850	1,918,740	880,522	24	753,400	4,577	56	3,557,239	80	
17	Bank in Basel, Basel . . . . .	12,000,000	9,623,200	3,849,280	618,738	50	467,900	15,531	02	4,931,449	52	
18	Bank in Luzern, Luzern . . . . .	2,000,000	1,925,300	770,120	307,610	—	100,050	34,311	16	1,212,091	16	
19	Banque de Genève, Genève . . . . .	5,000,000	4,506,780	1,802,712	77,309	65	186,100	51,872	15	2,117,933	80	
20	Crédit Gruyérien, Bulle . . . . .	300,000	293,960	117,584	42,641	—	18,780	11,728	97	190,733	97	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich . . . . .	15,000,000	11,621,020	4,648,408	4,627,990	01	823,350	119,776	46	10,219,524	47	
22	Solothurnische Bank, Solothurn . . . . .	2,500,000	2,370,100	948,040	293,629	78	61,900	57,509	03	1,361,078	81	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . . . . .	1,000,000	974,450	389,780	159,562	14	19,770	38,960	30	608,072	44	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg . . . . .	988,905	832,235	332,894	236,011	—	124,300	3,570	02	696,775	02	
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg . . . . .	1,493,010	1,425,050	570,020	41,805	—	16,230	12,367	51	640,422	51	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne . . . . .	9,727,865	8,024,730	3,209,892	953,696	37	310,000	296,809	76	4,770,398	13	
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf . . . . .	495,000	488,050	195,220	5,290	—	2,400	3,054	22	205,964	22	
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans . . . . .	500,000	489,750	195,900	16,230	—	10,050	449	06	222,629	06	
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle . . . . .	299,140	292,640	117,056	23,104	—	19,300	3,055	30	162,515	30	
30	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel . . . . .	3,000,000	2,535,300	1,014,120	100,630	—	219,450	29,115	70	1,363,315	70	
31	Banq. commerciale neuchâtoise, Neuchâtel . . . . .	5,000,000	3,981,200	1,592,480	446,165	—	323,110	703,413	93	3,065,168	93	
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen . . . . .	1,000,000	990,850	396,340	48,514	30	49,430	18,122	54	512,406	54	
33	Glarner Kantonalbank, Glarus . . . . .	1,500,000	1,500,000	600,000	78,980	—	72,670	6,468	40	757,518	40	
	Stand am 20. September 1884 } Etat au 20 septembre 1884 }	130,477,630 130,628,100	* 111,441,630 110,066,400	44,576,652 44,026,560	13,450,037 14,529,032	90 35	6,149,670 7,625,170	2,336,166 2,015,500	15 82	66,512,526 68,196,263	05 17	
		- 50,470	+ 1,375,230	+ 550,092	- 1,078,994	45	- 1,475,500	+ 320,665	33	- 1,688,737	12	
	* Wovon in Abschnitten } dort en coupures } à Fr. 1000 } à " 500 } à " 100 } à " 50 } unter } au dessous de }	Fr. 7,651,000 Fr. 11,697,000 " 63,180,500 " 28,715,275 " 197,855					Gold } Or } Silber } Argent }	Fr. 43,503,460. — " 14,523,229. 90				
			Fr. 111,441,630				Gesetzliche Baarschaft } Encaisse légale }	Fr. 58,026,689. 90				

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.  
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 27. September 1884. — Du 27 septembre 1884.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Checks, innert 8 Tagen fällige Depos. u. Kassascheine von Banken.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois				
					Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel		Lombard-Wechsel	
5	Bank in St. Gallen . . . . .	6,000,000	368,560	—	3,105,488. 13	515,376. 44	1,977,680. —	—	5,967,104. 57
14	Banque du Commerce à Genève . . . . .	20,000,000	318,440	82,555. 55	11,689,790. 60	11,150. —	2,225,500. —	—	14,327,436. 15
16	Bank in Zürich . . . . .	5,500,000	753,400	—	7,133,953. 20	259,156. 30	3,754,677. 75	—	11,901,187. 25
17	Bank in Basel . . . . .	12,000,000	467,900	—	5,984,751. 65	610,964. 87	5,395,490. —	—	12,489,106. 52
19	Banque de Genève . . . . .	5,000,000	186,100	—	8,360,618. —	115,120. 10	748,601. 15	—	9,410,439. 25
31	Banque commerciale neuchâtoise . . . . .	5,000,000	823,110	—	6,908,271. 69	173,052. 10	930,320. —	—	8,334,753. 79
	Stand am 20. September } Etat au 20 septembre } 1884	53,500,000 53,500,000	2,417,510 3,159,960	82,555. 55 24,500. —	43,182,873. 27 41,898,296. 20	1,714,819. 81 1,130,872. 80	15,032,268. 90 14,913,418. 80	— —	62,430,027. 53 61,127,047. 30
		—	- 742,450	+ 58,055. 55	+ 1,284,577. 07	+ 583,947. 51	+ 118,850. 10	—	+ 1,302,980. 23

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen . . . . .	2,839,900. 50	5,967,104. 57	1,372,106. 90	10,179,111. 97	5,944,070	1,027,673. 53	127,000. —	7,098,743. 53
14	Banque du Commerce à Genève . . . . .	5,972,364. 10	14,327,436. 15	62,080. 80	20,361,881. 05	13,833,950	2,252,919. —	—	16,086,869. —
16	Bank in Zürich . . . . .	2,799,262. 24	11,901,187. 25	355,709. 84	15,056,158. 83	4,796,860	2,866,126. 70	—	7,662,976. 70
17	Bank in Basel . . . . .	4,498,018. 50	12,489,106. 52	1,664,316. 02	18,651,441. 04	9,623,200	4,070,574. 84	—	13,693,774. 84
19	Banque de Genève . . . . .	1,880,021. 65	9,410,439. 25	—	11,290,460. 90	4,506,780	247,797. 40	—	4,754,577. 40
31	Banque commerciale neuchâtoise . . . . .	2,038,645. —	8,334,753. 79	119,339. 56	10,492,738. 65	3,981,200	174,146. 51	—	4,155,346. 51
	Stand am 20. September } Etat au 20 septembre } 1884	* 20,028,211. 99 21,259,810. 19	62,430,027. 53 61,127,047. 30	3,573,552. 92 2,855,551. 20	86,081,792. 44 85,242,408. 69	42,686,050 41,370,380	10,639,237. 98 9,362,773. 64	127,000. — 127,000. —	53,452,287. 98 50,860,153. 64
		- 1,231,598. 20	+ 1,302,980. 23	+ 718,001. 72	+ 789,383. 75	+ 1,315,670	+ 1,276,464. 34	—	+ 2,592,134. 34

\* Ohne Fr. 16,401. 50 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

\* Sans fr. 16,401. 50 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 29. September 1884 in Basel und Genf 2 1/2 %, in Zürich, Bern, St. Gallen und Lausanne 3 %.

Escompte le 29 septembre 1884 à Bâle et Genève 2 1/2 %, à Zurich, Berne, St-Gall et Lausanne 3 %.



## Stand des Notenaustausches der Schweizerischen Emissionsbanken auf 30. September 1884.

Etat de l'échange des billets des banques d'émission suisses au 30 septembre 1884.

N°	Firma Raison sociale	Alte Emission	Vernichtet	Von der alten Emission noch ausstehend	Neue Emission	In neuen Noten abgeliefert	Neue Noten zu liefern
		Ancienne émission	Détruits	Restant de l'ancienne émission	Nouvelle émission	Livrés en nouveaux billets	Reste à livrer
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,600,000	6,200,000	400,000	8,000,000	7,600,000	400,000
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	720,000	690,000	30,000	1,500,000	1,470,000	30,000
3	Kantonalbank von Bern, Bern	7,950,000	7,450,000	500,000	10,000,000	9,000,000	1,000,000
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,986,670	1,861,670	125,000	2,000,000	1,925,000	75,000
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	5,000,000	4,500,000	500,000	6,000,000	5,800,000	200,000
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	399,410	370,000	29,410	500,000	470,000	30,000
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,360,000	140,000	1,500,000	1,360,000	140,000
8	Aargauische Bank, Aarau	3,000,000	2,800,000	200,000	4,000,000	3,700,000	300,000
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	900,000	100,000	1,000,000	910,000	90,000
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,850,000	1,660,000	190,000	2,000,000	1,850,000	150,000
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	750,000	650,000	100,000	1,000,000	900,000	100,000
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,000,000	1,750,000	250,000	3,000,000	2,900,000	100,000
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,094,300	1,020,000	74,300	2,000,000	1,200,000	800,000
14	Banque du commerce, Genève	19,700,000	17,700,000	2,000,000	20,000,000	18,000,000	2,000,000
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,900,000	2,750,000	150,000	3,000,000	2,350,000	650,000
16	Bank in Zürich, Zürich	5,000,000	4,600,000	400,000	6,000,000	5,800,000	200,000
17	Bank in Basel, Basel	8,000,000	7,100,000	900,000	12,000,000	11,100,000	900,000
18	Bank in Luzern, Luzern	2,000,000	1,865,000	135,000	2,000,000	1,915,000	85,000
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,500,000	500,000	5,000,000	4,750,000	250,000
20	Crédit Gruyérien, Bulle	240,000	220,000	20,000	300,000	280,000	20,000
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	14,400,000	600,000	15,000,000	14,400,000	600,000
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,300,000	200,000	2,500,000	2,325,000	175,000
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	700,000	660,000	40,000	1,000,000	965,000	35,000
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,891,905	1,753,000	138,905	1,000,000	850,000	150,000
25	Caisse d'amortissement de la dette publique, Fribourg	747,640	729,630	18,010	1,500,000	1,425,000	75,000
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	7,209,565	6,481,700	727,865	10,000,000	9,000,000	1,000,000
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	300,000	270,000	30,000	500,000	465,000	35,000
28	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden, Stans	300,000	270,000	30,000	500,000	470,000	30,000
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	176,280	160,670	15,610	300,000	285,000	15,000
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	—	—	—	3,000,000	3,000,000	—
31	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	—	—	—	5,000,000	5,000,000	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	—	—	—	1,000,000	1,000,000	—
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	—	—	—	1,500,000	1,500,000	—
Stand am 31. August 1884		105,515,770	96,971,670	8,544,100	133,600,000	123,965,000	9,635,000
Etat au 31 août 1884		105,515,770	96,088,520	9,427,250	133,600,000	122,615,000	10,985,000

## Bundesgesetz betreffend die Posttaxen.

Dieses am 26. Juni von den eidgenössischen Räten erlassene Gesetz, für welches die Referendumsfrist am 3. d. M. abläuft, hat folgenden Wortlaut:

**A. Verkehr im Innern. I. Briefpost.** Art. 1. Als Briefpostgegenstände werden befördert: a. die Briefe und Postkarten; b. die abnormierten Zeitungen; c. die portofreien Sendungen bis zum Gewicht von 2 kg; d. die unverschlossenen Drucksachen und Waarenmuster bis zum Gewicht von 500 gr; e. die Schriftpakete, Geschäftspapiere und kleinen Pakete, welche keine Werthangabe tragen, das Gewicht von 250 gr nicht übersteigen und nicht ausdrücklich vom Versender zur Beförderung mit der Fahrpost bezeichnet werden; f. Nachnahmen auf nicht rekommandirten Briefpostgegenständen bis zum Betrage von 50 Fr.

Art. 2. Die frankirten Briefpostgegenstände unterliegen im Innern der Schweiz, ohne Rücksicht auf die Entfernung, folgenden Taxen: a. Briefe, Schriftpakete, Geschäftspapiere, verschlossene und unverschlossene kleine Pakete, sofern letztere nicht als Drucksachen (litt. e) oder als Waarenmuster (litt. d) zu betrachten sind, 10 Rp. bis zum zulässigen Maximalgewicht von 250 gr (Art. 1), mit der Ausnahme jedoch, daß Briefe, deren Gewicht 15 gr nicht übersteigt, in einem Lokalrayon von 10 km, in gerader Linie von Poststelle zu Poststelle gemessen, eine ermäßigte Taxe von 5 Rp. genießen; b. einfache Postkarten 5 Rp., Doppel-Postkarten (mit frankirter Antwort) 10 Rp. von jedem Stück; c. Drucksachen: 2 Rp. bis zum Gewicht von 50 gr, 5 Rp. für Sendungen über 50 bis 250 gr, 10 Rp. für Sendungen über 250 bis 500 gr (Maximalgewicht); d. Waarenmuster: 5 Rp. bis zum Gewicht von 250 gr; 10 Rp. für Sendungen über 250 bis 500 gr.

Art. 3. Die Taxe der unfrankirten Briefe, Schriftpakete, Geschäftspapiere, verschlossene und unverschlossene Pakete bis zum Gewicht von 250 gr beträgt 20 Rp. (Briefe im Lokalrayon bis zum Gewicht von 15 gr 10 Rp.) Ungenügend frankirte Gegenstände dieser Art werden, unter Abzug des Werthes der verwendeten Frankomarken, mit der im vorhergehenden Absatz festgesetzten Taxe belegt.

Art. 4. Die rekommandirten Sendungen, die Postkarten, Drucksachen und Waarenmuster unterliegen dem Frankozwang und finden demnach unfrankirt und ungenügend frankirt nicht Beförderung.

Art. 5. a. Als Drucksachen werden betrachtet und demgemäß zu der im Art. 2, litt. c festgestellten ermäßigten Taxe versandt: eingebundene oder ungebundene Bücher, Broschüren, Musikalien, Visiten- und Adresskarten, Korrekturen mit oder ohne die betreffenden Manuskripte, Stahlstiche, Kupferstiche, Holzschnitte etc., Photographien, Zeichnungen, Pläne, geographische Karten, Kataloge, Prospekte, Anzeigen und verschiedene Avise, gleichviel ob gedruckt, gestochen, lithographirt oder autographirt, und im Allgemeinen alle auf Papier, Pergament oder Carton durch Buchdruck, Lithographie, oder jedes andere leicht erkennbare mechanische Verfahren, mit Ausschluß des Abklatsches (décalque), erstellten Vervielfältigungen; b. die Drucksachen müssen unter Band oder sonst offen aufgegeben werden, so daß eine Verifikation des Inhaltes leicht möglich ist; c. der Bundesrath wird die nähere Vorschriften darüber aufstellen, welche handschriftlichen Zusätze und Beilagen solchen Drucksachen beigefügt werden dürfen; d. für frankirte Drucksachen, welche zur regelmäßigen Versendung abnormirt sind, z. B. Sendungen aus Bibliotheken u. dergl., auch wenn sie das Gewicht

von 500 gr übersteigen, kann der Bundesrath eine Taxermäßigung, jedoch unter Beibehaltung einer Taxe von wenigstens 10 Rp. (Hin- und Rückweg zusammen genommen), bewilligen; e. die Postverwaltung ist befugt, zu verifiziren, ob die Sendung, ihrem Bestande nach, den Bedingungen der Taxermäßigung entspricht, und über die Form der Versendung die nähere Vorschriften zu erlassen; f. Drucksachen, welche den obigen Vorschriften nicht entsprechen, werden nicht befördert.

Art. 6. Die Waarenmuster dürfen keine Werthangabe und keinen Kaufwerth haben und außer einem Bulletin oder Bordereau keine Korrespondenz enthalten. Sie müssen frankirt und unter Band oder sonst unverschlossen aufgegeben werden, so daß ihr Inhalt leicht verifizirt werden kann. Waarenmuster, welche diesen Bestimmungen nicht entsprechen, werden nicht befördert.

Art. 7. Alle Briefpostgegenstände, mit Ausnahme derjenigen, die mit Nachnahme belastet sind (s. Art. 1, litt. f), können mittelst einer festen Einschreibgebühr von 10 Rp. rekommandirt werden.

Art. 8. Die Vorausbezahlung (Frankirung) aller Briefposttaxen bei der Aufgabe erfolgt mittelst der von der Postverwaltung eingeführten Taxwerthezeichen. Die Werthezeichen werden zum Taxwerthe verkauft. Die Frankomarken sind auf der Adressseite der Sendung vom Aufgeber aufzukleben und von der Postverwaltung in geeigneter Weise zu entwerthen. Die Marken und Bänder sind im Gewichte inbegriffen.

Art. 9. Wenn ein Briefpostgegenstand an dem Orte der ursprünglichen Bestimmung nicht bestellt werden kann und an eine anderweitige Ortsbestimmung versendet wird, so hat für diese Weitersendung eine neue Taxation nicht einzutreten, es sei denn, daß ein Brief aus dem Lokalrayon in den allgemeinen Rayon übergehe. In diesem Falle kommt, falls die erste Sendung unter Frankirung stattfand, für die weitere Versendung nur die Frankotaxe zur Anwendung. Für die Rücksendung unbestellbarer Briefpostgegenstände an den Ort der Aufgabe hat eine Taxation nicht einzutreten.

Art. 10. Für Zeitungen und andere periodische Blätter, welche in der Schweiz erscheinen und abonnementsweise von den Verlegern versendet werden, wird eine jährlich, halbjährlich oder vierteljährlich vorausbezahlende Transporttaxe von 1 Rp. für jedes Exemplar bis zu einem Gewichte von 50 gr, ohne Unterschied der Entfernung, für die ganze Schweiz festgesetzt. Für je 50 weitere gr oder Bruchtheile derselben ist 1 Rp. ebenfalls zum Voraus zu entrichten. Der Betrag ist bei jedesmaliger Ausrechnung der Gesamttaxsumme auf volle 5 Rp. zu ergänzen.

Art. 11. Werden einer Zeitung fremde Drucksachen beigegeben, so hat der Versender für dieselben die Drucksachentaxe (Art. 2, litt. e) besonders und im Voraus in Marken zu entrichten. Unter „fremden Drucksachen“ werden verstanden alle diejenigen Beilagen zu Zeitungen, welche nicht eigentliche Bestandtheile des Zeitungsblattes bilden und nicht lediglich zur Ergänzung, Erläuterung oder Illustrung desselben dienen, oder nicht wenigstens im regelmäßigen Abonnement inbegriffen sind.

Art. 12. Alle Sendungen von Zeitungen und periodischen Blättern, welche weder postamtlich abonniert, noch durch die betreffenden Verleger abonnementsweise aufgegeben und frankirt werden, unterliegen den Bestimmungen von Art. 2, litt. c, und Art. 5.

Art. 13. Für jedes postamtliche Abonnement, ohne Unterschied ob für ein ganzes, halbes oder nur für ein Vierteljahr, bezieht die Postanstalt eine Abonnementsgebühr von 10 Rp.

Art. 14. Die nicht bei der Post abonnierten Zeitungen sind von den Verlegern mit der Adresse des Abonnenten zu versehen.

**II. Fahrpost.** Art. 15. Als Fahrpoststücke werden befördert: a. alle Sendungen mit deklarirtem Werth; b. die Sendungen ohne Werthdeklaration, welche das Gewicht von 250 gr übersteigen (mit Ausnahme der unverschlossenen Drucksachen und Waarenmuster bis 500 gr und eventuell der im Artikel 5, litt. d erwähnten Sendungen), sowie leichtere Pakete, welche der Versender ausdrücklich zur Beförderung mit der Fahrpost bezeichnet; c. die Nachnahmen von höherem Betrage als 50 Franken, sowie kleinere Nachnahmen auf einzuschreibenden Sendungen.

Art. 16. Alle Fahrpoststücke unterliegen der Taxe nach dem Gewicht (Art. 17). Für diejenigen, welche eine Werthdeklaration tragen, wird der Gewichtstaxe die Werthtaxe (Art. 18) beigefügt.

Art. 17. a. Die Gewichtstaxe für Fahrpoststücke bis 20 kg beträgt, ohne Rücksicht auf die Entfernung: 1) bis 500 gr 15 Rp., wenn das Stück frankirt wird, 30 Rp., wenn es unfrankirt befördert wird; 2) über 500 gr bis 2500 gr frankirt 25 Rp., unfrankirt 40 Rp.; 3) über 2500 gr bis 5 kg frankirt 40 Rp., unfrankirt 60 Rp.; 4) über 5 kg bis 10 kg frankirt 70 Rp., unfrankirt 1 Fr.; 5) über 10 bis 15 kg frankirt 1 Fr., unfrankirt Fr. 1. 50; 6) über 15 bis 20 kg frankirt Fr. 1. 50, unfrankirt 2 Fr. b. Die Gewichtstaxe für Stücke über 20 kg wird nach der Entfernung berechnet und beträgt für je 5 kg oder einen Bruchtheil von 5 kg auf eine Entfernung von 100 km 30 Rp., von 200 km 60 Rp., von 300 km 90 Rp., und auf jede weitere Entfernung 120 Rp., mit Zuschlag von 50 Rp. für jede nicht frankirte Sendung.

Art. 18. Die Werthtaxe (Versicherungsgebühr) darf bei Sendungen bis auf 1000 Fr. 3 Rp. von je 100 Fr. des deklarirten Werthes nicht übersteigen. Jeder Bruchtheil von 100 Fr. wird für volle 100 Fr. gerechnet. Alle Taxebeträge sollen durch 5 theilbar sein, und werden zu diesem Zwecke, soweit nöthig, aufgerundet. Die Versicherungsgebühr für Sendungen mit angegebenem Werth von über 1000 Fr. wird vom Bundesrath festgesetzt.

Art. 19. Wenn mehrere Fahrpoststücke zu einer Adresse gehören, so wird für jedes einzelne Stück die Taxe selbstständig berechnet.

Art. 20. Für die Frankirung der Fahrpoststücke werden Frankomarken verwendet.

Art. 21. Es ist untersagt, mehrere Sendungen, die einzeln das Gewicht von 20 kg nicht übersteigen und an verschiedene Personen bestimmt sind, in einen Umschluß zu verpacken. Widerhandlungen gegen diese Vorschrift werden als Postregalverletzungen betrachtet und geahndet.

**III. Nachnahmen, Geldanweisungen und Einzugsmandate.** Art. 22. Die Nachnahme darf auf Briefpostgegenständen höchstens 50 Fr., auf Fahrpostgegenständen höchstens 300 Fr. betragen. Außer der gewöhnlichen Taxe unterliegen die Nachnahmen einer Provision von 10 Rp. für je 10 Fr. oder den Bruchtheil dieses Betrages. Die Nachnahmen sind vom Absender zu frankiren, jedoch ist Letzterer berechtigt, den Betrag des Porto und der Provision dem Nachnahmebetrag beizufügen.

Art. 23. Die Geldanweisungen sind zulässig bis zum Betrage von 1000 Fr. Dieselben unterliegen folgenden, stets vom Absender zu tragenden Taxen: bis 100 Fr. 20 Rp., über 100 bis 200 Fr. 30 Rp., über 200 bis 300 Fr. 40 Rp., und so fort 10 Rp. mehr für je 100 Fr. oder einen Theil von 100 Fr. Für amtliche Geldanweisungen kann der Bundesrath den Maximalbetrag auch über 1000 Fr. steigern.

Art. 24. Die Einzugsmandate sind zulässig bis zum Betrage von 1000 Fr. und unterliegen einer fixen, stets vom Absender zu entrichtenden Gebühr von 50 Rp. Für die Zusendung der eingezogenen Gelder an den Aufgeber wird die gewöhnliche Geldanweisungstaxe (Art. 23) vom betreffenden Betrag in Abzug gebracht.

**IV. Reisende.** Art. 25. Die Taxen für den Personentransport in Postwägen im Innern der Schweiz werden vom Bundesrath innerhalb eines Maximums festgesetzt, welches für den km beträgt: bei Alpenkursen oder andern Kursen, für welche der Betrieb besondere Schwierigkeiten bietet oder mit bedeutenden Kosten verbunden ist, 30 Rp. für den Platz im Coupé oder auf der Banquette, 25 Rp. für den Platz im Innern des Wagens; auf allen andern Straßen 20 Rp. für den Platz im Coupé oder auf der Banquette, 15 Rp. für den Platz im Innern des Wagens. Die erhöhte Taxe für die Alpenstraßen soll nur vom 15. Juni bis 15. September berechnet werden. Für Lokalkurse sollen die Taxen möglichst mäßig gehalten werden. Der Postverwaltung bleibt vorbehalten, Abonnements- und Retourbilletts zu ermäßigten Preisen auszugeben.

Art. 26. Jeder Postreisende kann bis 15 kg, auf Alpenstraßen bis 10 kg Gepäck frei mit sich führen. Für schwerere Gepäckstücke ist eine Taxe zu entrichten, welche der Bundesrath durch Verordnung festsetzt.

Art. 27. Auf denjenigen Poststraßen, wo sich ein Bedürfniß hierfür ergibt, sollen Extraposten eingerichtet werden. Ein vom Bundesrath zu erlassendes Reglement setzt die für diese Leistung zu entrichtenden Taxen und die sonst hierauf bezüglichen Vorschriften fest.

**B. Verkehr mit dem Auslande.** Art. 28. Mit Bezug auf Postsendungen, welche von dem Auslande kommen oder dahin gehen, ist der Bundesrath ermächtigt, unter Beachtung der bestehenden Verträge oder andern Vereinbarungen, mit den betreffenden ausländischen Transportanstalten die erforderlichen Taxbestimmungen und sonstigen Vorschriften festzusetzen.

**C. Verschiedenes. Fächer.** Art. 29. Auf denjenigen Poststellen, wo es die Dienstverhältnisse gestatten, werden auf Verlangen den Adressaten zur Ueberlieferung von Briefpostgegenständen eigene Fächer gehalten, wofür eine monatliche Gebühr bis auf Fr. 1. 50 zu entrichten ist.

**Empfangsgebühr.** Art. 30. Für Empfangscheine, welche über angegebene Fahrpoststücke, Geldanweisungen, Einzugsmandate oder rekommandirte Briefpostsendungen auf Verlangen der Versender von den Postbureaux und Ablagen ausgestellt werden, ist eine Gebühr von 5 Rp. zu beziehen. Für Empfangscheinbücher wird die Taxe jeder Bescheinigung auf 3 Rp. festgesetzt.

Art. 31. Gegen Vorauszahlung einer Gebühr von 20 Rp. verschafft die Post dem Versender eines rekommandirten Briefpostgegenstandes, einer Geldanweisung oder eines Fahrpoststückes eine Empfangsbescheinigung des Adressaten (Rückschein).

**Bestell- und Lagergebühren.** Art. 32. Für Postgegenstände über 5 kg Gewicht oder mit deklarirtem Werth über 1000 Fr., welche die Post in die Wohnung des Adressaten abliefern, wird eine mäßige Bestellgebühr bezogen, deren Betrag der Bundesrath durch Reglement festsetzt. Ebenso wird der Bundesrath die Bedingungen aufstellen, unter denen der Absender verlangen kann, daß eine Postsendung, außerhalb der ordentlichen Gelegenheiten, durch Expressen dem

Adressaten zugestellt werde. Der Bundesrath ist auch befugt, die Lagergebühren festzusetzen.

**Stempelgebührebfreiung.** Art. 33. Scheine, Rechnungen u. dgl., die im Postverkehr von der Postverwaltung oder von Privaten ausgestellt werden, dürfen dem Kantonsstempel nicht unterworfen werden.

**Portofreiheit.** Art. 34. Von der Entrichtung des Portos sind befreit: a. die Mitglieder der Bundesversammlung oder deren Kommissionen während der Dauer der Sitzungen, wenn sie sich am Sitzungsorte befinden; b. die Behörden und Beamten der Eidgenossenschaft, der Kantone, der Bezirke und der Kreise für die ein- und ausgehende Korrespondenz, jedoch nur in Amtssachen; c. die Gemeindebehörden, Pfarrämter, Kirchenvorstände und Civilstandsbeamten für die unter sich und mit den Oberbehörden in Amtssachen zu wechselnde Korrespondenz; d. das im eidgenössischen Dienst stehende Militär; e. die Korrespondenz an Arme und für Arme, sofern dieselbe von kompetenter Behörde als Armensache bezeichnet ist. Diese Portofreiheit dehnt sich auf alle Postgegenstände aus, die das Gewicht von 2 kg nicht übersteigen, keine Werthangabe tragen und nicht zur Einschreibung aufgegeben werden. Vom Porto sind auch befreit die Geldsendungen, die an eidgenössische Behörden gehen oder von denselben versendet werden, sowie auch Geldsendungen an Militärs im eidgenössischen Dienst und an Arme und für Arme, im Sinne von litt. e (Nachsatz). Der Bundesrath ist außerdem ermächtigt, für besondere Zwecke wohlthätiger oder gemeinnütziger Art zeitweise Portofreiheit zu gewähren.

Art. 35. Die spezielle Bezeichnung der Behörden und Beamten, welche die Portofreiheit genießen, sowie die Festsetzung der Vorschriften, welche für portofreie Sendungen zu gelten haben, erfolgt durch den Bundesrath auf dem Wege einer besondern Verordnung.

Art. 36. Die Postverwaltung ist befugt, wenn die Vermuthung sich ergibt, daß die Portofreiheit unberechtigt in Anspruch genommen werde, die betreffende Korrespondenz vorläufig zu taxiren, dem Adressaten überlassend, auf der Poststelle des Bestimmungsortes die Berechtigung zur Portobefreiung genügend nachzuweisen, in welchem Falle die Taxe gestrichen wird. Ergibt sich ein Mißbrauch der Portofreiheit, so bleibt weiteres Einschreiten gegen die Verletzung des Postregals vorbehalten.

**Schlussbestimmungen.** Art. 37. Durch gegenwärtiges Gesetz werden außer Kraft gesetzt: Die Bundesgesetze vom 23. März 1876 (Amtl. Samml., neue Folge, II, 339, Posttaxen), 16. März 1877 (A. S. n. F. III, 131, Franko-Couverts) und 11. Februar 1878 (A. S. n. F. III, 417, Zeitungstaxe), sowie der Art. 4 des Bundesbeschlusses vom 21. Februar 1878 (A. S. n. F. III, 330, Finanzgleichgewicht, Zuschlagstaxe für unfrankirte Fahrpoststücke).

## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

### Aus dem Bericht des Schweiz. Handels- und Industrievereins über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1883. (Fortsetzung.)

**Weinhandel.** Die europäische Weinernte fiel im Berichtsjahre reichlicher aus, als man erwartet hatte. Frankreich allein gewann über 15 Millionen hl. mehr als im Vorjahre. Qualitativ aber blieb der Wein sowohl in der Schweiz, als in ihren hauptsächlichsten Bezugsländern Frankreich, Spanien, Italien und Oesterreich, hinter den gehegten Hoffnungen zurück. Die Reblaus treibt ihr Unwesen immer noch in den von ihr heimgesuchten Ländereien; dagegen konnte ihr der Eintritt in neue Gebiete verwehrt werden. Großen Schaden bringt dem realen Weinhandel die Weinfabrikation, welche auch in Italien schon in Blüthe steht. Das Geschäft war schleppend und brachte geringen Nutzen.

Die Einfahrtabellen weisen Jahr für Jahr eine nicht unerhebliche Abnahme auf, während der Import getrockneter Weinbeeren von 8802 q des Vorjahres auf 15,141 q gestiegen ist.

**Bierbrauerei.** Für die geschäftliche Entwicklung des Brauereigewerbes war das abgelaufene Jahr eines der ungünstigsten.

Vor allem hinderte der Winter eine hinreichende Eisausbeute, wodurch die Brauereien mit wenig Ausnahmen genöthigt wurden, ihren Bedarf mit unverhältnißmäßig schweren Kosten aus entfernten Gegenden zu beziehen. Der Mangel an Eis hatte überdies noch den sehr fühlbaren Nachtheil, daß einem Theil der ärmern Bevölkerung, welchem die Eisgewinnung sonst lohnende Beschäftigung bietet, diese Erwerbsquelle verschlossen blieb.

Im Ferneren übte die enorme Preissteigerung des Hopfens einen lähmenden Einfluß aus. Diese Pflanze hatte sich in beinahe sämtlichen Produktionsgegenden in Folge nachtheiliger Witterungsverhältnisse sehr ungünstig entwickelt, so daß eine eigentliche Mißernte resultirte. Diese wurde dadurch noch verschlimmert, daß beständiges Regenwetter zur Zeit der Pflücke ebensowohl diese selbst, wie noch mehr die so unumgänglich notwendige Trocknung unendlich erschwerte. Es war deßhalb begreiflich, daß die Eigner zurückhaltend wurden, und die in kleinen Posten zu Markte kommende, lupulinreiche und gut gedörrte Waare mit vorher noch selten dagewesenen Preisen bezahlt werden mußte. Es mag wenig Industrien geben, deren Rohmaterialpreise so starken Schwankungen unterworfen sind, wie diejenigen des Hopfens in der Bierbrauerei. In den letzten sechs Jahren betragen dessen Durchschnittspreise:

1877/78	1878/79	1879/80	1880/81	1881/82	1882/83
Fr. 400	Fr. 450	Fr. 700	Fr. 400	Fr. 500	Fr. 1200

Trotz dieses Preisaufschlags kann der Brauer nicht mit einem entsprechenden des Fabrikates folgen, er hat sich in dieser Hinsicht unbedingt dem Druck der Konkurrenz zu fügen, welche ihr Geschäft großentheils nicht nach kaufmännischen Regeln betreibt.

Einen weitem Faktor zu dem ungünstigen Geschäftsgang lieferten die Witterungs- und Temperaturverhältnisse im Sommer, von denen der schweizerische Bierkonsum im höchsten Grade abhängig ist. Mit Ausnahme der ersten Hälfte Juli, welche sich durch intensive Hitze auszeichnete, blieben während der übrigen Saison Regen und frostiges Wetter in stetem Wechsel. Hauptsächlich aber waren die Abende kühl und unfreundlich, weshalb der Biervverbrauch nicht die erhoffte Stärke erreichte.

Gleichwohl belief sich die inländische Produktion etwas höher als im Vorjahre, während sie diejenige von 1881 nicht ganz zu erlangen vermochte. Es wurden gebraucht:

1879	1880	1881	1882	1883
Hektoliter 884,000	976,000	1,009,000	910,000	996,000



Dabei ist jedoch nicht außer Acht zu lassen, daß bei Abschluß des Braujahres noch allenthalben ziemlich bedeutende Vorräthe von Bier vorhanden waren, da viele Brauereien auf einen warmen Sommer und namentlich auch auf einen weit höheren Bedarf für die Landesausstellung gerechnet hatten.

**Chocoladefabrikation.** Im Gang der Fabrikation von Chocolate und Cacaopräparaten, sowie im Verkehr und Absatz derselben, sind dem Vorjahre gegenüber keine wesentlichen Aenderungen eingetreten. Die Rührigkeit, welche die Fabrikanten behufs Hebung dieses Industriezweiges zeigen, ist nicht ohne Erfolg geblieben: die Einfuhr von Cacaobohnen ist gestiegen; die Produktion hat sich von 22,000 q auf ca. 22,500 q gehoben, und auch die Ausfuhr hat sich um 300 q vermehrt. Dem Export ist durch Erstellung einer schweiz. Filialfabrik auf deutschem Boden ein bedeutender Ausfall erwachsen.

Obgleich die Produktion etwas an Ausdehnung gewonnen hat, so hielt doch der Werth des Umsatzes mit der Menge der fabrizirten Chocolate nicht gleichen Schritt. Denn je größer und allgemeiner der Verbrauch von Chocolate wird, und je mehr die Fabrikation sich vervollkommenet, desto mehr wendet sich der Käufer den billigeren und dennoch recht guten Sorten zu und überläßt den Konsum der feinen und feinsten den begüterten Klassen. Der Werth der schweizerischen Chocolateproduktion mag sich auf etwas mehr als 5 Millionen Franken belaufen.

Die Cacaopreise haben große Schwankungen erlitten. Eine schlechte Ernte des Guayaquil-Cacao, auf welche in Ecuador, dem für die Produktion wichtigsten Lande, eine Revolution folgte, die den Export aus diesem Lande mehrere Monate hinderte, haben den Preis dieses Artikels stark in die Höhe getrieben.

**Tabakindustrie und Handel.** Gegenüber dem Vorjahre hat die Tabakindustrie keine nennenswerthen Schwankungen durchgemacht; der Geschäftsgang war eher etwas lebhafter. Seit dem letzten Zollanschlag ist die schweizerische Fabrikation überhaupt eine andere geworden. Während früher beinahe ausschließlich nur billigere Fabrikate, und zwar zur einen Hälfte in französischen und zur andern in deutschen Fagonen, erstellt wurden, werden jetzt die billigeren Sorten meist in französischen Fagonen (Benennung für die cylindrischen Cigarren wie Grandson, Vevey courts, Havana bouts, Rio Grande u. s. w.) gemacht; die Fabrikation darf auf Kopfzigarren in mittlerer und feiner Waare übergehen und vermag die Konkurrenz von außen auszuhalten.

Im Konsum von Cigarren ist das Verhältniß zwischen Kopf- und abgeschnittenen Fagonen ein anderes geworden, indem die billigeren Sorten der ersteren durch die Zeitverhältnisse, sowie in Folge der bequemeren und wohlfeileren Herstellung der letzteren beinahe verdrängt wurden.

Die Herstellung von Cigaretten ist einstweilen mehr noch als Versuch zu betrachten, weil die Schweiz für diesen nur in Massen vortheilhaft zu produzierenden Artikel als Absatzgebiet nicht ausreichend und die Schwierigkeiten der Ausfuhr sich hier empfindlich fühlbar machen.

Die Fabrikation von Rauch- und Kautabaken ist im Rückgang begriffen; sie werden hauptsächlich durch billigere Cigarren französischer Sorten ersetzt.

Der Konsum der inländischen Produkte ist beinahe allein auf die Schweiz beschränkt, da das Land rings von Regien und Schutzzöllen umgeben ist. Ein Export nach europäischen Ländern — etwa Griechenland ausgenommen — ist schlechterdings nicht möglich, währenddem nach überseeischen Ländern, namentlich billigere Waare, ausgeführt wird. Es kommen hiebei in Betracht Algier, Aegypten, einige Theile der asiatischen Küsten, Südamerika und Australien. Die Möglichkeit einer gedeihlicheren Entwicklung des Exportes kann nicht bestritten werden, da das Jahr 1883 dem Vorjahre gegenüber einen erfreulichen Fortschritt konstairt.

Im Berichtsjahre mögen etwa 100 größere und eine Menge kleinere Cigarren- und Tabaketablissemte mit ca. 15,000 Arbeitern, welche ungefähr zu zwei Dritttheilen dem weiblichen, zu einem Dritttheile dem männlichen Geschlecht angehören, in Betrieb gestanden haben. Die Arbeitslöhne variiren von 1 1/2—4 Fr.; bei geringerer Arbeit, welche von Greisen und Kindern besorgt wird, geht der Lohn wohl auch auf 1 Fr. und tiefer herunter.

**Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung.** Die Regierung von Italien soll derjenigen Egyptens den Abschluß eines Handelsvertrages vorgeschlagen haben. — Das belgische Ministerium wird in den Kammern den Gesetzentwurf vom Jahre 1878 betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst wieder einbringen und eine Dauer von 50 Jahren nach dem Tode vorschlagen für den Schutz des Urheber- und Uebersetzungsrechtes, sowie eine Dauer von 10 Jahren nach dem Tode für theatralische und musikalische Auführungen.

**Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale.** Le cabinet ITALIEN doit avoir proposé au gouvernement ÉGYPTIEN de conclure un traité de commerce. — Le ministère BELGE a l'intention de soumettre aux chambres, dans leur prochaine session, un projet de loi sur la propriété littéraire et artistique. D'après ce projet qui date de 1878, le droit de propriété littéraire et artistique et le droit de traduction et de publication sont reconnus aux auteurs et à leurs héritiers, sans distinction de nationalité, jusque 50 ans après la mort de l'auteur. En outre, le droit exclusif de représentation pour les oeuvres théatrales et d'exécution pour la musique, même sous forme d'arrangement, est garanti durant la vie de l'auteur et 10 ans après.

**Zollwesen des Auslandes.** — Salvador. Laut gefl. Mittheilung des k. deutschen Konsuls in Santa Ana an den schweizerischen Bundesrath hat die Regierung von San Salvador sub 1. August d. J. folgendes Dekret publizirt:

„Die Exekutivgewalt des Freistaates Salvador, in der Absicht, die allgemeinen Interessen des Handelsstandes und der einheimischen Industrie zu begünstigen, und zu gleicher Zeit einen größeren Ertrag der Zolleinkünfte herbeizuführen, und in Anbetracht, daß nur durch eine Herabsetzung der Zölle dieses bewirkt werden kann, weil eine solche Herabsetzung immer eine größere Einfuhr zur Folge hat, vermöge der ihr zustehenden Rechte verfügt:

Art. 1. In Zukunft werden von den fremden Waaren, welche in das Land durch die See oder Grenzzollämter dieses Freistaates eingeführt werden, fünfzig Prozent Zoll berechnet und wird die Bezahlung in folgender Art angenommen: 25 % in baarem Gelde, 15 % in Zollanweisungen oder in baarem Gelde, 10 % in abgestempelten Nationalschuldscheinen.

Art. 2. Alle sonstigen bisher verfügten Abgaben bleiben bestehen.

Art. 3. Die Zölle, von welchen der Artikel 1 spricht, werden berechnet auf die wirklichen Zollsätze, welche der bestehende Tarif (vom 18. Dezember

1882) in seinen Artikeln 1 und 2 festsetzt und tritt in Folge dessen der Erlaß vom 21. September 1883, welcher die Zollsätze (um 20 %) reduziert, außer Kraft.

Art. 4. Vorstehendes Dekret fängt an in Wirksamkeit zu treten 4 Monate nach seiner Veröffentlichung für die Waaren, welche per Dampfer eingeführt werden und 6 Monate nach seiner Veröffentlichung für die Waaren, welche per Segelschiff und Cap Horn eingeführt werden.“

Wir notiren hiernach die für die Schweiz in Betracht fallenden Artikel nebst den in Folge obigen Dekrets in Zukunft geltenden Zöllen (Gewicht und Maße sind englisches System. 1 Peso = 100 Centavos = Fr. 5. 06):

	Massstab	Zollsatz Pesos
Baumwollgarn, weiß oder farbig, in Strähnen zum Nähen	℥ (engl.)	0,1 1/2
„ „ „ „ auf Röllchen	Groß	0,62 1/2
Garn von Flachs, weiß oder farbig, zum Nähen in Röllchen	„	0,75
Baumwollgarn, roh oder gebleicht, zum Weben	℥ brutto	0,06
„ „ roth, zum Weben	„	0,25
„ „ andere Farben, zum Weben	„	0,12 1/2
Baumwollkatune bis 25" breit	Yard	0,02 1/2
„ „ 25" „	„	0,03 1/2
„ „ 32" „	„	0,04
„ „ 36" „	„	0,05
Leinwandstoff, grober, bis 30" breit	„	0,03
Segeltuch von Leinen oder Baumwolle, 40" breit	„	0,12 1/2
Calicos von Baumwolle, bis 25" breit	„	0,02 1/2
„ „ 32" „	„	0,3 1/2
Baumwollstoff (Manta), roh oder gebleicht, bis 26" breit	„	0,02 1/2
„ „ „ „ 30" „	„	0,03
„ „ „ „ 36" „	„	0,04
„ „ farbig „ „ „	„	0,04
Tischtücher von baumwollenem Damast bis 2 Yards Länge	Dutzend	4,00
„ „ „ „ 3 „ „	„	5,00
„ „ „ „ 2 „ „	„	6,00
„ „ leinenem „ „ 3 „ „	„	9,00
Musselin von Baumwolle bis 28" breit	Yard	0,03
„ „ 36" „	„	0,04
„ „ 36" „	„	0,08
Baumwollsammet bis 36" breit	„	0,12 1/2
„ „ ordinärer, bis 36" breit	„	0,05
„ „ feiner „ 36" „	„	0,10
Handtücher von Leinen oder mit Baumwolle gemischt, 45" lang	Dutzend	2,50
„ „ „ „ 54" „	„	1,00
„ „ Baumwolle, 45" lang	„	0,07 1/2
Baumwollstoffe für Frauenkleider bis 28" breit	Yard	0,15
„ „ doppelte Breite	„	0,06—0,08
Spitzen von Baumwollentüll, bis 36" breit	„	0,16
„ „ gestickte, bis 36" breit	„	0,30
Schleier von Baumwolle	Dutzend	9,00
„ „ Seide	„	40,00
Umschlagtücher von Wolle	„	3,60—7,00
„ „ Seide	Unze	0,22—0,32
Taschentücher nach Qualität	Dutzend	0,15—3,00
Grober Wollenstoff bis 60" breit	Yard	0,19
Alpaca von Wolle und Seide, schwarz oder farbig bis 18" breit	„	0,24
Teppiche von Wolle oder Baumwolle	Quadratfuß	0,05
Wollener farbiger Teppichstoff bis 60" breit	Yard	0,25
Verzierungen für Frauenkleider von Seide, inkl. Verpackung	℥	2,50
„ „ Wolle	„	0,50
„ „ Seide	„	0,50
„ „ Wolle	„	0,50
„ „ Seide	„	0,25
„ „ Wolle oder Zwirn für Männer	„	0,60
„ „ Kinder	„	0,37 1/2
„ „ Wolle	„	3,00
„ „ Seide	„	2,00
„ „ Wolle	„	3,00
„ „ Seide	„	9,00
„ „ Wolle	„	3,00
„ „ Seide	„	5,00
„ „ reinem Leinen	„	10,00
„ „ von Baumwolle	„	1,50
„ „ gemischt Wolle mit Baumwolle	„	2,25
„ „ von Flanell	„	3,50
„ „ Seide	„	10,00
„ „ Wolle	„	4,50
„ „ Leinen oder Baumwolle	„	6,00
„ „ Leinwand	„	12,00
„ „ Seide	„	1,50
Shawls von Baumwolle für Frauen	Stück	0,75
„ „ Gaze	„	2,00
„ „ Atlas	„	0,32
„ „ Seide (einschl. Verpackung)	Unze	0,12 1/2
Bänder von Baumwolle bis 1" breit, 9 Yards lang	Dutzend	2,50
„ „ Seide	„	3,00
„ „ Sammet	„	4,00
„ „ bester Sorte	„	1,20
Binden von Wolle	Dutzend	0,72
„ „ Baumwolle	„	3—18,00
„ „ Seide (nach Gewicht)	„	0,30
Veipel von Wolle, 18" breit	Yard	0,13
„ „ Baumwolle, bis 36" breit	„	0,50
„ „ Seide, „ 30" „	„	35 %
Fransen (nach der Faktura)	„	6,00
Bettdecken von Wolle, 72" lang	Dutzend	12,00
„ „ doppelte	„	9,00
„ „ bis 86" lang	„	14,00
„ „ mit seidnenem Besatz bis 86" lang	„	28,00
„ „ doppelte	„	0,87 1/2—1,50
Strümpfe von Baumwolle für Männer	„	0,50—1,00
„ „ für Frauen	„	1,50
„ „ von Wolle für Männer	„	1,50
„ „ Leinen für Frauen	„	2,00
„ „ Männer	„	4,50
„ „ Seide	„	1,50
Seide, ungezwirnte, jeder Farbe	℥	2,00
„ „ gezwirnte	„	0,30
Gros von Seide bis 28" breit	Yard	0,60
„ „ 36" „	„	3,00
Handschuhe von Seide	„	0,03
Spitzen von Baumwolle bis 1" breit, zu 12 Yards	Stück	0,06
„ „ 2" „ 12" „	„	0,12 1/2
„ „ 6" „ 12" „	„	0,01 1/2
„ „ Leinen „ 1" „ 12" „	Yard	0,03
„ „ 2" „ 12" „	„	0,06
„ „ 4" „ 12" „	„	0,12 1/2
„ „ 6" „ 12" „	„	0,02 1/2
„ „ Seide „ 1" „ 12" „	„	0,04 1/2
„ „ 2" „ 12" „	„	0,09
„ „ 4" „ 12" „	„	0,12 1/2
„ „ 6" „ 12" „	„	0,18 1/2
„ „ 8" „ 12" „	„	0,25
„ „ 12" „ 12" „	„	„
„ „ 18" „ 12" „	„	„



	Massstab	Zollatz Pesos
Gestickte Frauenkragen von Baumwolle	Dutzend	3,00
" " " " " " " " " " " "	"	4,00
Seidenstoffe für Frauenkleider bis 36" breit	Yard	0,80
Wollentoffe " " " " " " " " " "	"	0,18
" " " " " " " " " " " "	"	0,36
Weißer Damast von Leinen zu Tisch- u. Handtüchern 36" breit	"	0,18 1/2
" " " " " " " " " " " "	"	0,07 1/2
Ordinäre oder mittlere Drille von Leinen oder mit Baumwolle gemischt bis 32" breit	"	0,15
Feine Drille von Leinen od. mit Baumwolle gemischt bis 32" br.	"	1,75
Regenschirme von Baumwolle bis 32" lang	Dutzend	10,00
" " " " " " " " " " " "	"	1,25
Sonnenschirme von Baumwolle bis 10" lang	"	7,00
" " " " " " " " " " " "	"	12,00
Brantweine wie Cognac, Rum etc.	Dtz. Flaschen	5,00
Kalbleder und Lackstiefel	Paar	1,50
Reistiefel	"	3,00
Stiefeletten für Männer	"	1,25
" " " " " " " " " " " "	"	1,00
" " " " " " " " " " " "	"	0,80
" " " " " " " " " " " "	"	0,50
" " " " " " " " " " " "	"	0,25
" " " " " " " " " " " "	"	0,50
Reißzeuge	"	frei
Juwelen, feine, von Gold oder Silber, mit oder ohne Steine (nach der Faktura)	Werth	10 % frei
Maschinen für Ackerbau und Wissenschaft	Rieß	0,50-1,50
Papier zum Schreiben (nach Qualität)	"	2,00
" " " " " " " " " " " "	"	2,00
" " " " " " " " " " " "	"	0,06 brutto
Käse jeder Klasse	Stück	50,00
Thurmuhren	"	10,00
Stutzuhren mit Figuren	"	15,00
" " " " " " " " " " " "	"	1,50
" " " " " " " " " " " "	"	2,00
Pendeluhren	"	7,50
Weckuhren	Dutzend	0,20
Uhrgläser	"	3-4,00
Hüte von Stroh für Kinder	"	6-10,00
" " " " " " " " " " " "	"	

**Auszüge aus fremden Konsularberichten.** Die direkte Einfuhr fremder Waaren in Palermo belief sich im Jahre 1883 auf 1'033,582 Lire, d. i. 30,000 L. weniger als im Vorjahre. An diesem Import participirte England mit 41 1/2 %, Frankreich mit 26 1/2 %, Deutschland mit 6 %, Vereinigte Staaten von Nordamerika mit 6 1/2 %, Oesterreich mit 11 %, Türkei mit 3 % und verschiedene andere Länder mit 5 1/2 %. Indirekt bezieht Palermo auch Waaren aus diesen Ländern durch Vermittlung der nördlichen Provinzen Italiens. Die hauptsächlichsten Einfuhrartikel im Jahre 1883 waren: Baumwollwaaren, welche 21 % des Gesamtimports betrugten, dann Wollenwaaren, animalische Produkte, Häute, Oele, Seidenwaaren und Metalle.

An der Einfuhr in Janina (Türkei) theilte sich während des letzten Jahres England mit 105,146 £, Deutschland mit 630 £, Oesterreich mit 57,320 £, Frankreich mit 16,370 £, Italien mit 4518 £ und die Schweiz mit 6442 £, so daß demnach der Gesamtimport 190,426 £ betrug.

Der Handelsverkehr in Janina ist in steter Abnahme begriffen, was seinen Grund außer in starker Steuerbelastung der Bevölkerung auch darin hat, daß das Land aller Mittel beraubt ist, die zur Belebung des Handels dienen könnten, wie Straßen, Banken etc.

**Assurances.** Le comité des assureurs anversois a arrêté le texte de clauses et conditions uniformes applicables aux assurances contre l'incendie sur marchandises; 8 compagnies d'assurances belges et 21 compagnies étrangères au nombre desquelles se trouve l'Helecia de St-Gall, ont adhéré à ces conditions qui déterminent entre autres: L'heure à laquelle le risque commence et finit; le lieu où la prime doit être payée et les conséquences du non paiement; l'égalité de risque des diverses polices qui peuvent exister au moment du sinistre; la dispense pour l'assuré de déclarer les coassurances contractées et les sinistres antérieurement subis, etc.; l'exclusion des risques d'explosion, de guerres, d'invasions, d'émeutes et de tremblements de terre; la fixation des dommages par deux experts, nommés par chacune des parties, auxquels un troisième expert sera adjoint en cas de désaccord; les genres de marchandises exclues de l'assurance.

**Télégraphes.** Les communications télégraphiques Saigon-Hongkong et Paramaranham, ainsi que les câbles Haiphong-Hongkong et Cap St-Jacques-Hongkong sont interrompus.

**Verschiedenes. Schweiz.** Die Regierung von St. Gallen beantragt dem Großen Rathe die Errichtung einer Molkerei-Anstalt auf dem Gute Sorenthal bei Niederbüren.

**Divers. Etranger.** Le nombre des moteurs à vapeur en activité en Belgique qui était de 2,250 avec une force de 54,330 chevaux en 1850, a atteint 11,940 avec 724,817 chevaux de force en 1882.

**Situation de la Banque de France.**

	18 septembre	25 septembre	18 septembre	25 septembre
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métal <sup>o</sup>	2,087,770,747	2,090,336,885	Circulation	
Portefeuille	831,477,982	803,713,937	de billets	2,839,699,025 2,814,880,305
Avances sur nantissement	294,666,492	293,404,331		

**Situation de la Banque d'Angleterre.**

	18 septembre	25 septembre	18 septembre	25 septembre
	£	£	£	£
Encaisse métal <sup>o</sup>	22,869,376	22,596,158	Billets émis	37,657,405 37,491,460
Réserve de billets	12,397,130	12,388,760	Dépôts publics	6,002,365 6,249,424
Effets et avances	20,892,926	20,876,508	Dépôts particuliers	23,382,082 23,123,080
Valeurs publiques	13,604,366	13,725,516		

**Situation de la Banque nationale de Belgique.**

	18 septembre	25 septembre	18 septembre	25 septembre
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	92,476,051	90,489,276	Circulation	323,281,570 325,729,400
Portefeuille	270,335,372	273,084,531	Comptes courants	67,119,133 65,204,720

**Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.**

	15. September	23. September	15. September	23. September
	österr. fl.	österr. fl.	österr. fl.	österr. fl.
Metallschatz	191,987,148	190,902,761	Banknotenumlauf	353,340,940 352,618,320
Wechsel:			Sofort fällige Verbindlichkeiten	1,071,221 1,049,316
auf das Inland	130,511,273	126,175,066		
auf d. Ausland	15,482,335	15,443,045		
Lombard	25,898,900	26,789,000		

**Wochensituation der Deutschen Reichsbank.**

	15. September	23. September	15. September	23. September
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand	589,008,000	582,103,000	Notenumlauf	702,554,000 719,209,000
Wechsel	384,458,000	360,506,000	Täglich fällige Verbindlichkeiten	212,745,000 200,726,000
Effekten	29,447,000	24,436,000		

**Privat-Anzeigen — Annonces non officielles**

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.  
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**Weltert & Co., Ofenfabrik in Sursee.**

empfehlen ihre Originalkonstruktionen, als:

**Glättöfen** für Private, Hôtels, Institute, Waschereien, Schneidermeister und Färbermeister. In beiden Artikeln wurden einzig diese Konstruktionen an der Landesausstellung in Zürich diplomirt und erhielten an der internationalen Ausstellung in Nizza die silberne Medaille.

**Weltert's Lavator**, neuester Waschkochherd mit kupfernem Heißwasser-Reservoir, in 4 Größen.

**Weltert's Santé-Ofen**, neuester und von Autoritäten als vorzüglichster Heizofen anerkannt und gerühmt, mit einfachem Blechmantel (Mantelofen) oder mit glatten, plastischen und gemalten Fayencekacheln (Kachelöfen). Für kleinste bis größte Räumlichkeiten zu heizen. Alle Brennstoffe können verwendet werden.

Ferner:

**Calorifères**, irländisches System, perfektionirt von Weltert, allgemein bekanntes und bewährtes System.

**Cylinderöfen**, Zürcher Façon, von kleinsten und billigsten bis größten Dimensionen.

**Bekanntmachung.**

Das „Schweizerische Handelsamtsblatt“, Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel, erscheint in einer Auflage von

**4300 Exemplaren.**

Da das Blatt namentlich im Handels-, Industrie- und Gewerbe stark verbreitet ist, eignet sich dasselbe vorzüglich zu

**Annoncen und Bekanntmachungen jeder Art.**

Preis 25 Ct. die vierspaltige Zeile.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß sämtliche im Jahr 1883 erschienenen Nummern nachgeliefert werden können.

Alle Postbureaux nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **Fr. 5 für das ganze Jahr 1884.**

Bern, im Januar 1884.

Expedition des „Schweizerischen Handelsamtsblattes“.

**Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern**

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Aufertigung aller vorkommenden Formulare. Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Die Stelle des **Verwalters**

eines neu gegründeten **Bankinstituts** der Centralschweiz ist zu besetzen.

Bewerber, welche eine Realkaution von Fr. 50,000 zu leisten im Falle sind, belieben ihre Anmeldungen, im Begleit allfälliger Zeugnisse, sub Chiffre **A. 77 Z.** der Expedition dieses Blattes einzusenden.

**Agence commerciale P.-E. JACOT**  
Hôtel-de-Ville, Locle.

Agence spéciale de renseignements sur le canton de Neuchâtel. Commission. Contentieux. Recouvrements simples et juridiques.

**Import und Lager** von amerikanischen, englischen und russischen

**Maschinen-Oelen** in Orig.-Fässern von ca. 150 u. 100 kg und Bomb. von 60/70 und 30/40 kg. Tarife und Muster franko.

Carl Strütt, 17, unt. Rebgasse, Basel.

**Makulatur.**

Zu verkaufen sind schöne Zeitungsmakulaturen, 59 1/2/44 1/2 cm. Preis per 10 kg Fr. 3. Muster zur Verfügung. Frankirte Offerten unter Chiffre H. B. Nr. 70 an die Expedition des „Schweizer. Handelsamtsblatt“.

Das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ pro 1884 ist à 5 Frs. zu beziehen von der Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern.



**Trauben**  
5 Kilo  
brutto<sup>o</sup>  
Fr. 5. —  
franko garantirt  
**C. REY**  
Sierre.

**Associé-Gesuch.**

Ein erfahrener Kaufmann, mehrere Jahre lang an verschiedenen Punkten der Westküste Afrika's beschäftigt gewesen und über vaste Waarenkenntniß gebietend, dreier Hauptsprachen vollkommen mächtig, wünscht sich an **einem guten Geschäft mit ca. 25-30,000 Fr. zu betheiligen** mit Vorzug in der Schweiz oder auch Süddeutschland. Nur direkte Offerten mit vollem Vertrauen unter H 24471 an **Haasenstein & Vogler, Zürich** erbeten.



Chemis de Poins.  
Medaille d'argent.  
Medaille d'or.

Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.  
**F. HOMBERG, graveur, BERNE.**  
Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.  
Dessins et clichés pour marques de fabrique.  
**Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.**

# SOCIÉTÉ GÉNÉRALE IMMOBILIÈRE

DE

## TRAVAUX D'UTILITÉ PUBLIQUE ET AGRICOLE

### A R O M E.

Aktien-Kapital, nominell Lire 50,000,000  
 „ emittirt „ 25,000,000  
 „ einbezahlt „ 12,800,000

### VIII. Verloosung von Obligationen.

#### Nummern-Verzeichniss

von 788 Obligationen dieser Gesellschaft, am 1. August 1884 ausgeloozt, rückzahlbar mit Lire 500 am Sitz der Italienischen Nationalbank und ihrer Succursalen, sowie bei der

### Basler Depositen-Bank in Basel

per 1. Oktober 1884, von welchem Datum an deren Verzinsung aufhört.

52	6623	12196	17173	22737	28924	34689	38862	45890	51716	56375	62685	71385	75940	79896	86016	89850	95576
176	6758	12211	17272	22750	29002	34758	38938	46107	51786	56571	63215	71413	76223	80057	86087	89879	95687
375	7037	12545	17294	23052	29284	34799	39022	46379	51833	56664	63219	71456	76225	80332	86176	89932	95702
515	7107	12584	17627	23266	29444	34894	39035	46397	51866	56804	63509	71497	76300	80358	86290	90215	95933
709	7323	12695	17649	23334	29710	35133	39062	46405	51917	57120	64987	71569	76409	80381	86295	90565	96017
1193	7410	12738	17657	23394	29745	35334	39105	46540	51949	57161	65027	71578	76480	80680	86379	90673	96167
1201	7537	12854	17833	23459	29767	35485	39143	46771	52282	57175	65062	71628	76554	81087	86421	90816	96237
1217	7689	12952	17834	23585	29850	35580	39232	46982	52401	57360	65092	71680	76593	81361	86461	90961	96381
1336	7879	12963	17929	23588	29898	35603	39427	46984	52609	57439	65183	71693	76599	81470	86510	91027	96706
1441	7897	13323	17989	23985	29919	35800	39586	47191	52732	57530	65245	71963	76641	81504	86673	91243	96712
1576	7944	13376	18052	24284	29987	35866	39824	47205	52748	57631	65351	72037	76756	81547	86697	91426	96766
1677	8059	13452	18301	24358	30253	36161	39895	47339	52923	57720	66866	72044	76875	81618	86842	91530	96783
1777	8157	13724	18587	24466	30517	36197	39920	47570	53031	57757	66923	72253	76993	81708	86963	91553	96974
1815	8207	13800	18727	24485	30539	36229	39997	47646	53034	57764	66995	72265	77008	81718	86988	91658	97017
1855	8406	13981	18781	24508	30663	36421	40180	47690	53306	57909	67028	72305	77259	81783	87040	91692	97245
2003	8419	14138	19027	24520	30784	36485	40205	47705	53673	57972	67102	72416	77287	81831	87099	91748	97396
2151	8514	14252	19035	24521	31050	36526	40243	47983	53803	58007	67255	72561	77352	82036	87160	91957	97557
2210	8565	14264	19180	24587	31257	36536	40314	48183	53829	58045	67425	72703	77362	82089	87205	92003	97944
2348	8583	14505	19239	24668	31262	36640	40851	48186	53964	58090	67705	72894	77424	82340	87552	92032	98117
2422	8647	14511	19401	24891	31345	36680	40978	48219	53979	58312	68369	73054	77647	82584	87685	92300	98353
2727	8725	14629	19559	25176	31356	36782	41142	48239	53982	58381	68428	73068	77769	82699	87852	92457	98659
2762	8752	14653	19860	25287	31363	36890	41269	48264	54368	58466	68764	73241	77797	82889	87875	92475	98688
2794	8833	14895	20068	25469	31432	36845	41436	48317	54393	58640	68785	73252	77858	83141	87885	92542	98804
3071	9007	15483	20397	25487	31458	36884	41555	48382	54489	58641	68814	73453	77894	83365	87995	92640	98858
3131	9144	15517	20463	26064	31504	36957	41719	48600	54490	58709	68855	73664	78050	83499	88148	92676	99110
3377	9233	15606	20637	26117	31690	37148	41787	48751	54508	58835	68889	73886	78079	83599	88164	92820	99285
3429	9362	15690	20750	26131	31719	37374	41817	48932	54567	58929	69615	74266	78250	83689	88185	92859	99327
3616	9394	16014	20874	26291	31820	37507	41867	49156	54582	59293	69710	74278	78429	83714	88345	92953	99563
3645	9603	16070	21072	26392	31945	37527	41933	49213	54638	59757	69931	74383	78517	83892	88621	93073	99773
3893	9701	16105	21108	26409	32087	37565	42415	49530	54662	59912	70104	74458	78729	83995	88624	93220	100031
4042	9746	16183	21131	26599	32412	37610	42539	49647	54697	60177	70148	74582	78768	84020	88629	93282	100067
4381	9883	16190	21177	27007	32684	37765	42590	49977	54726	60213	70153	74632	78811	84272	88645	93505	100085
4524	9911	16229	21554	27072	32859	37777	42652	50749	54765	60235	70172	74688	78829	84445	88680	93637	100179
4551	10162	16352	21585	27075	32894	37800	42779	50763	54896	60600	70380	74778	78993	84610	88802	93844	100279
4703	10337	16454	21762	27315	33050	37900	42850	50855	55032	60885	70389	74992	79023	84622	89078	93873	100740
4788	10413	16560	21864	27385	33085	37979	43529	50989	55129	61015	70454	75072	79082	84747	89101	93970	100803
4877	10591	16659	22129	27458	33494	37989	43648	51083	55265	61297	70460	75186	79085	84869	89189	94398	100857
4989	10749	16729	22289	27475	33768	38214	43685	51086	55272	61577	70475	75214	79151	84909	89197	94535	101024
5790	10865	16757	22312	27899	33882	38284	43803	51100	55757	61677	70770	75277	79164	85019	89289	94692	101180
5846	10966	16766	22390	27983	34011	38343	44022	51156	56170	61756	70799	75449	79353	85060	89423	94792	101696
5899	11125	16833	22404	28021	34254	38385	44320	51531	56226	61935	71044	75580	79590	85249	89605	94865	
6506	11158	16993	22599	28027	34334	38397	44419	51579	56244	62010	71082	75599	79666	85521	89629	94989	
6544	11172	17003	22709	28689	34526	38631	44560	51620	56285	62074	71181	75653	79698	85940	89709	95353	
6590	11968	17070	22736	28863	34657	38664	45481	51626	56296	62085	71370	75835	79885	85945	89834	95471	

In früheren Ziehungen ausgeloozte Obligationen, die noch nicht zur Rückzahlung vorgewiesen worden sind und deren Verzinsung seit dem resp Zahlungsdatum aufgehört hat.

### Verloosung vom 1. Februar 1883.

7455

### Verloosung vom 1. August 1883.

4365 4408 8405 16784 28580 28995 42805 42885 47200 47445

### Verloosung vom 1. Februar 1884.

7764 7810 8444 10161 10812 16174 20873 21121 21358 26547 42750 43301 44910 50652 50715 50804 51267 51293 51525  
 51752 54010 54906 57759 61060 63277 64176 64384 64447 64451 65570 65607.

ROM, 1. August 1884

(H 3467 Q)

## Société générale immobilière

### de travaux d'utilité publique et agricole

#### in R O M E.

Der per 1. Oktober fällige Semester-Coupon von 5% Obligationen obiger Gesellschaft wird von diesem Tage an spesen- und steuerfrei mit Fr. 12. 50 an unserer Kasse eingelöst.

Ebenso sind die per 1. Oktober rückzahlbaren ausgeloozten Obligationen bei uns einzuziehen.

Basler Depositen-Bank,  
 Aeschenvorstadt 77.

(H 4034 Q) \*

On peut encore se procurer la première année (1883) de la Feuille officielle suisse du commerce, avec répertoire alphabétique, en envoyant 5 fr. à l'expédition de cette feuille (imprimerie Jent & Reinert à Berne).

## PAPIERS FABRIQUÉS A LA MAIN.

Les meilleurs papiers pour registres, en magasin dans tous les formats courants.

Ces papiers se recommandent tout spécialement aussi pour actions, obligations et autres titres de valeur et peuvent être livrés avec chaque filigrane désirable par

JUCKER-WEGMANN, à Zurich.

### Das Central-Stellenvermittlungsbureau des Schweiz. Kaufmännischen Vereins in Zürich

vermittelt kaufmännische Stellen (speziell auch Reiseposten), Associationen und Vertretungen, sowie den Ankauf und Verkauf kaufmännischer Geschäfte — Filialen im In- und Auslande. — Soweit es sich um bezahlte Stellen handelt, ist die Vermittlung für die Herren Prinzipale gratis. — Anmeldungen von Lehrlingskandidaten werden ebenfalls spesenfrei angenommen.